

BEDÜRFNISGERECHTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR ALLE  
TAGUNG VOM SAMSTAG, 30. AUGUST 2014  
**SCHMERZEN AUSDRÜCKEN, ERKENNEN, VORBEUGEN, BEHANDELN**  
**WORKSHOPS - SKIZZIERUNGEN**

**Die Workshops stehen zur freien Wahl; es ist keine Anmeldung nötig.**

Workshop 1

**Vom Symptom zum Ausdruck**                      Schwerpunkt Erwachsene

Wie drücken sich Schmerzen aus? Was ändert sich im Verhalten?

Sonja Weth                      Pflegefachfrau, Leitung Fachdienst Gesundheit, abilia 4001 Basel

Bettina Gärtner                Gesundheits- und Pflegepädagogik MSc, Berner Bildungszentrum  
Pflege, Fachbereich Ausbildung, 3008 Bern

Christian Kätterer            Dr. med., Facharzt für Neurologie, REHAB, 4012 Basel

< Individuellen *Ausdrucks- Weisen* auf die Spur kommen > oder < Menschen mit schwerer kognitiver und/oder körperlicher Beeinträchtigung in ihren Schmerzen *erkennen* >  
Für eine bestmögliche Begleitung in dieser herausfordernden Thematik kommt der interprofessionellen Zusammenarbeit eine hohe Bedeutung zu. < Wie wirken wir zusammen >

Unter diesem Motto sollen eigene Erfahrungen und vielfältige Gesichtspunkte der TeilnehmerInnen aktiv einfließen.

Als Einstieg wird Dr.med. Ch. Kätterer über Schmerzentstehung und Schmerzwahrnehmung referieren; ergänzt von Frau B. Gärtner (Pflegeexpertin), die uns anhand eines Fallbeispiels praxisbezogen zum Thema hinführt.

---

Workshop 2

**Vom Symptom zum Ausdruck**                      Schwerpunkt Kinder

Wie drücken sich Schmerzen aus? Was ändert sich im Verhalten?

Claudia Kittler                Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, UPD  
Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/-Psychotherapie, 3011 Bern

Judith Wieland                Pflegeexpertin MScN, APN Rehabilitation und Palliative Care,  
Universitäts-Kinderspital, 8032 Zürich

Ausgehend von Fallbeispielen erarbeiten wir gemeinsam das Thema Schmerz bei Kindern, die sich wenig oder gar nicht verbal ausdrücken können.

Inhalte sind: Wie erkennt man Schmerz und wie drückt sich dieser aus?

Wir stellen ein oft gebrauchtes Erfassungsinstrument für Schmerzen vor und zeigen die praktische Anwendung.

---

BEDÜRFNISGERECHTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR ALLE  
TAGUNG VOM SAMSTAG, 30. AUGUST 2014  
**SCHMERZEN AUSDRÜCKEN, ERKENNEN, VORBEUGEN, BEHANDELN**  
**WORKSHOPS - SKIZZIERUNGEN**

Workshop 3

**Erkennung von Schmerz**

Wahrnehmung / Diagnose / Hilfsmittel

Felix Brem                      Dr. med., Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, 8570 Weinfelden  
Sebastian Hamberger          Physiotherapeut, Leitung Fachbereich Schmerz, PEU USZ, 8091 Zürich  
Christian Kind                  Prof. Dr. med., Facharzt Kinder- und Jugendmedizin, 9012 St. Gallen

Ausgehend von einem Fallbeispiel wollen wir in einen guten interaktiven Austausch zum Thema und den Erfahrungen der TeilnehmerInnen, Schmerzen bei Menschen, die sich uns nicht einfach so mitteilen können, zu erkennen, kommen. Physiotherapeut, Kinderarzt, Kommunikationsspezialistin, Zahnärztin und Psychiater bringen Ihre speziellen Sichtweisen ein. Dazu ist auch unsere eigene Einstellung und unser eigener Umgang mit Schmerzen zu hinterfragen.

In kleinen Blöcken erfahren wir zudem manches zum Phänomen Schmerz und Schmerzverarbeitung, und wir lernen diagnostische Hilfsmittel kennen.

---

Workshop 4

**Reconnaissance de la douleur:**

Perception / diagnostic / outils

Laetitia Probst                  Cheffe de projet cantonal pour le développement des soins palliatifs  
en milieu socio-éducatif / Vaud, 1000 Lausanne

L'évaluation de la douleur des personnes en situation de handicap est complexe. Toutefois, il existe des outils permettant de reconnaître et d'évaluer la douleur physique de ces personnes. Ces outils permettent aux professionnels d'être le plus objectifs possibles et de transmettre au médecin des observations lui permettant de mettre en place des traitements antalgiques adéquats.

---

BEDÜRFNISGERECHTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR ALLE  
TAGUNG VOM SAMSTAG, 30. AUGUST 2014  
**SCHMERZEN AUSDRÜCKEN, ERKENNEN, VORBEUGEN, BEHANDELN**  
**WORKSHOPS - SKIZZIERUNGEN**

#### Workshop 5

### **Behandlung von Schmerzen**

Medikation / Physiotherapie / alternative Ansätze / „unkonventionelle“ Lösungen

Florian Suter	Dr. med., Hausarzt, 4416 Bubendorf
Danielle Mercati	Dr. med., Fachärztin für Neuropädiatrie, 2000 Neuenburg
Ursula Schafroth	Dr. med. Fachärztin für Rheumatologie und Innere Medizin, Vertrauensärztin einer Krankenkasse, 3714 Frutigen

Bekanntlich sind schon das Erkennen von Schmerzen und die Diagnose der Ursache bei Menschen mit Behinderungen schwierig. Besonderheiten weist sodann aber auch die spezifische Schmerzbehandlung auf. In unserem Workshop versuchen wir, diesen Besonderheiten aus Sicht der in solchen Fällen auch in der Praxis beteiligten unterschiedlichen Disziplinen auf den Grund zu gehen.

Nach kürzeren Inputs der Beteiligten SpezialistInnen, womit eine Art Überblick der behandelten Thematik angestrebt werden die Statements des Vormittags und die aufgeworfenen Themen in der Diskussion mit allen WorkshopteilnehmerInnen vertieft. Ausserdem wird die Problematik regelmässig (und für die Betreuenden nicht nachvollziehbar häufig) eingeforderter Zeugnisse durch die Krankenversicherer bei der Behandlung von Menschen mit Behinderungen (insbesondere Ergo- und Physiotherapie) mit der Vertrauensärztin eines Krankenversicherers diskutiert.

---

#### Workshop 6

### **Psyche und Schmerz**

Einfluss von Schmerz auf den Lebensalltag

Yvonne Hämmig	dipl. Sozialarbeiterin, Vizepräsidentin Vereinigung Cerebral Schweiz 8048 Zürich
Mark Mäder	Dr. med., Präsident Fragile Suisse, ehem. Chefarzt REHAB Basel, 3800 Interlaken

Mit einem „Radioballett“ der Theater- und MedienFalle Basel wird das Thema „Schmerz“ persönlich erlebbar gemacht. Austausch der Erfahrungen in der Gruppe. Am Nachmittag kurzes Einstiegsreferat von Dr. Mark Mäder zu akuten Schmerzen bzw. chronischen Schmerzen und die Auswirkung des Schmerzes auf die Psyche. In der Gruppe werden anhand eigener Erfahrungen von Workshop-Teilnehmenden Verhaltensmuster bei Schmerzpatienten durchgedacht und mögliche Lösungsvorschläge diskutiert.

---

BEDÜRFNISGERECHTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR ALLE  
TAGUNG VOM SAMSTAG, 30. AUGUST 2014  
**SCHMERZEN AUSDRÜCKEN, ERKENNEN, VORBEUGEN, BEHANDELN**  
**WORKSHOPS - SKIZZIERUNGEN**

Workshop 7

**Freiraum**

Sich dem Schmerz mit gestalterischen Mitteln annähern

Marianne Häfliger Psychomotoriktherapeutin, Rhythmikerin, Lehrerin, 6210 Sursee  
Barbara Kind Zentralvorstand insieme Schweiz, Stiftungsrat LuB, 9012 St. Gallen

Der Workshop „Freiraum“, der auch teilzeitlich belegt werden kann, bietet Raum, in dem sich Teilnehmende gestalterisch und übers Gespräch mit dem Thema Schmerz, den damit verbundenen Gefühlen, Erfahrungen und Wünschen auseinandersetzen können.

Teilnehmende können sich kreativ mit Musik, Tanz, Malen oder Gesprächen zu Bildern zum Thema äussern, sich austauschen oder einfach etwas ruhen.

Kurze gemeinsame Sequenzen sind möglich, auf individuelle Bedürfnisse wird eingegangen.

Am Nachmittag kann vom Workshop Freiraum her am „Radioballett“ der Theaterfalle mitgemacht werden.